

Unterhaltung mit Chaplin

Musikverein Frankenhofen begeistert mit hochkarätigem Frühjahrskonzert

Mit einem hochkarätigen Jahreskonzert hat der Musikverein Frankenhofen am Sonntag in der ausverkauften Lindenhalle sein Publikum begeistert. Neues, Klassiker und Filmmelodien unterhielten bestens.

CHRISTINA KIRSCH

Ehingen. Ein Garant für erstklassige Blasmusik ist der auf der Höchststufe spielende Musikverein Frankenhofen auf jeden Fall. Beim Jahreskonzert überzeugten die Musiker unter ihrem Dirigenten Josef Uhl erneut mit einer guten Leistung und hatten auch zur Unterhaltung einiges zu bieten. Erstmals dirigierte Regina Bolach die Jugendkapelle, die mit dem Klassiker „Young life“ von Manfred Schneider den Konzertabend eröffnete. Nach dem eher getragenen „Hadrians Wall“ gaben die jungen Musiker gerne die vom Publikum geforderte Zugabe.

Das 55-köpfige Aktivenorchester legte mit „Flight of the Piasa“ gleich mächtig los. Die heraufziehende Gefahr und die Weite der überflogenen Landschaft waren in der heldenhaften Ouvertüre über ein fliegendes Fabelwesen deutlich zu hören. Mit einem Regenschauer, dargestellt durch das Regenrohr, begann „Hymn of the Highlands“ von Philip Sparke. In eindrucksvollen musikalischen Bildern wurde die Weite Schottlands beschrieben. Von lieblich bis martialisch reichte der Stimmungsbogen, den die Musiker bestens eingespielt beschrieben. Etwas dramatischer mutete „At the Break of Gondwana“ des singapurschen Komponisten Benjamin Yeo an. Fremdartige Laute und rasante Taktwechsel erzählten vom Auseinanderdriften eines Kontinents. Dazwischen hörte man romantische Melodien. Ein gewaltiger Schlussakkord krönte das Stück. Danach ging es mit einem vertonten Gedicht wieder ruhiger zur Sache. Die Musiker spielten einfühlsam und besinnlich



Veronika Uhl als Charlie Chaplin – sie bereicherte schauspielerisch ein hochkarätiges Konzert.

Fotos: Christina Kirsch

die Sehnsuchtsmelodie über den Doon, an dessen Ufer die Autorin Percy Grainger vergangener Lust nachspürt. Ein Medley mit Filmmelodien aus Produktionen mit dem legendären Charles Chaplin war vor-

läufiger Schlusspunkt des Konzertes, bei dem die Musiker auch erst nach Zugaben gehen durften. Veronika Uhl spazierte in amüsanter Chaplin-Manier vor der Bühne herum – mal bürstete sich die Nichte

von Josef Uhl den Hosenboden mit einer Kleiderbürste oder nahm vor einem vermeintlichen Verfolger Reißaus. Mit Stock und Hut ging sie virtuos um. Großer Applaus für diese schauspielerische Einlage.

Herbert Fundel und Hermann Rechtsteiner spielen seit 40 Jahren

Ausgezeichnet Das Jahreskonzert war auch wieder Anlass für Ehrungen, die der Blasmusikkreisverbandsvorsitzende Karl Glöckler vornahm. Der Musikverein Frankenhofen setzte seine Erfolgsgeschichte kontinuierlich fort, lobte er. Der Verein müsste für sein großes Engagement für die Blasmusik eigentlich eine besondere Ehrung bekommen. Seit 40 Jahren spielen Herbert Fundel und Hermann Rechtsteiner beim Musikverein und bekamen die Ehrennadel in Gold mit Diamant und den Ehrenbrief überreicht. Für 30 Jahre Musikertätigkeit erhielten Armin Rechtsteiner, Robert Schleker jun., Klaus Schnitzer, Simone Schuster, Andrea Wekenmann und Markus Ströbele die Ehrennadel in Gold des Blasmusikverbandes. Mit der Förderermedaille in Silber für 15-jährige Tä-



Ehrungen bei den Frankenhofener Musikern (hinten, von links): Armin Rechtsteiner, Markus Ströbele, Robert Schleker, Klaus Schnitzer, Hermann Rechtsteiner, Herbert Fundel, Markus Treß, Karl Glöckler (Kreisverband) und Vorsitzende Jutta Uhl; vorne: Andrea Wekenmann, Simone Schuster und Dirigent Josef Uhl.

tigkeit als Schriftführer zeichnete Karl Glöckler Markus Treß aus. Die Vorsitzende Jutta Uhl

ging in der Vorstellung der Geehrten noch besonders auf die jeweiligen Verdienste ein, die

das große ehrenamtliche Engagement der Personen ganz persönlich umschrieben. kir